

## Finanzielle Auswirkungen des Sanierungsplans

Die finanzielle Situation der Invalidenversicherung hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend verschlechtert. Die IV verzeichnet heute ein jährliches Defizit von 1,4 Milliarden Franken – das sind 4 Millionen Franken jeden Tag. Die Schuld gegenüber der AHV beläuft sich auf 13 Milliarden Franken. Diese hohe Verschuldung bedroht nicht nur die IV, sondern auch die AHV. Deshalb wurde ein Sanierungsplan entwickelt, der die IV in drei Schritten zu einer dauerhaft ausgeglichenen Rechnung führt und die AHV von der Last der IV-Defizite befreit.

### 1. Schritt: Schuldenspirale gestoppt, Defizit stabilisiert

Der erste Schritt des Sanierungsplans ist am 1. Januar 2008 mit der 5. IV-Revision in Kraft getreten. Mit einer verstärkten Eingliederung und gezielten Sparmassnahmen konnte das jährliche Defizit der IV bei 1,4 Milliarden Franken stabilisiert und die steigende Verschuldung bei der AHV gebremst werden.

⇒ **Finanzielle Auswirkungen:** *Einsparungen von durchschnittlich 500 Millionen Franken pro Jahr, Stabilisierung des Defizits*

### 2. Schritt: Überbrückungskredit stoppt finanzielle Aushöhlung von AHV und IV

Am 27. September 2009 stimmen Volk und Stände über den zweiten Schritt des Sanierungsplans ab, die Zusatzfinanzierung der IV. Wird die Vorlage angenommen, tritt eine befristete Erhöhung der MWST für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2017 in Kraft. Dabei werden die Mehrwertsteuersätze proportional angehoben, so dass der reduzierte Satz für die Güter des täglichen Bedarfs nur minim erhöht wird.

⇒ **Finanzielle Auswirkungen:** *zusätzliche Einnahmen für die IV von 1,1 Milliarden Franken pro Jahr*

Das Parlament hat gleichzeitig mit der Erhöhung der MWST das Bundesgesetz über die Sanierung der IV verabschiedet, das zusammen mit der MWST-Erhöpfung in Kraft tritt. Gemäss diesem Gesetz werden die Zinsen auf der IV-Schuld während der Zeit der MWST-Erhöpfung vollumfänglich vom Bund übernommen. Dieser überweist der AHV von 2011 bis 2017 jährlich 360 Millionen Franken.

Das Parlament hat das Inkraftsetzungsdatum für die MWST-Erhöpfung aufgrund der gegenwärtigen konjunkturellen Lage um ein Jahr verschoben (2011 statt 2010). Dadurch erhöht sich die ursprünglich für den Bund vorgesehene Belastung leicht. Da die IV-Schuld nun erst per Ende 2010 (also bei 15,5 Milliarden Franken) eingefroren wird, und nicht bereits per Ende 2009 (bei 14 Milliarden Franken), muss der Bund zusätzlich 30 Millionen Franken an Schuldzinsen pro Jahr übernehmen. Vom 1. Januar 2011 bis am 31. Dezember 2017 überweist der Bund somit 360 Millionen Franken pro Jahr für die Verzinsung der IV-Schuld und nicht, wie ursprünglich vorgesehen, 330 Millionen Franken. Allerdings finanziert der Bund bereits heute einen Teil der Verzinsung der IV-Schuld, da jede Ausgabe der IV zu rund 38 Prozent vom Bund getragen wird. Daher hat die vom IV-Sanierungsgesetz eingeführte Massnahme für den Bund in Wirklichkeit nur einen Mehraufwand von 235 Millionen Franken pro Jahr zur Folge.

⇒ **Finanzielle Auswirkungen:** *der Bund überweist der AHV jährlich 360 Millionen Franken (2011 bis 2017)*

<p><b>MWST + Übernahme der Schuldverzinsung</b> ⇒ <b>Defizit beseitigt, Schuldenspirale gestoppt</b></p>
--

Das Sanierungsgesetz sieht zudem die finanzielle Trennung von AHV und IV über die Einrichtung eines eigenständigen IV-Ausgleichsfonds vor. Das heisst, dass ab 2011 sowohl die IV wie auch die AHV unabhängig voneinander für ihre Ausgaben aufkommen müssen.

⇒ **Finanzielle Auswirkungen:** *die AHV wird nicht mehr durch die IV ausgehöhlt*

Das Parlament hat des Weiteren folgende Regelung vorgesehen: Liegen die Mittel des IV-Fonds während der Dauer der MWST-Erhöhung am Ende eines Geschäftsjahres über dem von der AHV einmalig überwiesenen Startkapital von 5 Milliarden Franken, wird der über diesem Startkapital liegende Betrag automatisch und jährlich an den AHV-Fonds überwiesen, um die Schulden der IV bei der AHV abzubauen. In dieser Hinsicht ist die Verschiebung des Datums für die Inkraftsetzung der MWST-Erhöhung von Vorteil. Denn für die Dauer der MWST-Erhöhung von 2011 bis 2017 wird nicht mehr mit einem Überschuss von insgesamt 600 Millionen Franken gerechnet, sondern von total 1'150 Millionen Franken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass für den Zeitraum 2011 bis 2017 bessere Konjunkturaussichten vorliegen, als für die Zeitdauer von 2010 bis 2016.

⇒ **Finanzielle Auswirkungen:** *Abbau der IV-Schuld bei der AHV über den gesamten Zeitraum der MWST-Erhöhung (2011 – 2017) um 1'150 Millionen Franken*

Die Verschiebung des Inkraftsetzungsdatums für die MWST-Erhöhung hat praktisch keine Auswirkungen auf die finanzielle Lage der IV und der AHV. Im Jahr 2010 wird weiterhin die AHV für das Defizit der IV aufkommen. Da aber vorgesehen ist, dass die IV der AHV die Mittel rückerstattet, die das Startkapital übersteigen, sowie aufgrund der guten Konjunkturaussichten für die Dauer der MWST-Erhöhung und aufgrund der Auswirkungen der 6. IV-Revision (erstes und zweites Massnahmenpaket) ist der von der AHV im Jahr 2010 für das Defizit der IV vorgeschossene Betrag gedeckt.

⇒ **Finanzielle Auswirkungen:** *keine Auswirkungen auf die finanzielle Lage der IV und der AHV*

### 3. Schritt: Ausgaben senken, IV nachhaltig sanieren

Dritter und letzter Schritt des Sanierungsplanes ist die 6. IV-Revision. Sie soll insbesondere durch Kostensenkungen die IV sanieren und für eine nachhaltig ausgeglichene Rechnung sorgen. Die 6. IV-Revision besteht aus zwei Massnahmenpaketen. Mit dem ersten Paket, das sich derzeit in der Vernehmlassung befindet, kann das für 2018 erwartete jährliche Defizit halbiert werden. Ab diesem Datum entfalten die Massnahmen nämlich ihre volle Wirkung (bis 2018 werden die erzielten Einsparungen durch Anfangsinvestitionen, insbesondere für die Wiedereingliederung von Renterinnen und Rentnern, geschmälert). Um sein Ziel zu erreichen, sieht das erste Massnahmenpaket der 6. IV-Revision im Wesentlichen eine eingliederungsorientierte Rentenrevision sowie eine Neuregelung des Finanzierungsmechanismus vor.

⇒ **Finanzielle Auswirkungen:** *Einsparungen ab 2018 von durchschnittlich 570 Millionen Franken pro Jahr*

Am Ende der Zusatzfinanzierungsphase (2011 bis 2017) muss die IV noch etwas mehr als 500 Millionen Franken jährlich einsparen, um ihre Rechnung dauerhaft ins Gleichgewicht zu bringen. Dies ist das Ziel des zweiten Massnahmenpakets der 6. IV-Revision.

⇒ **Finanzielle Auswirkungen:** *IV-Rechnung nach Ablauf der befristeten MWST-Erhöhung im Gleichgewicht*

## Auswirkungen auf die AHV

Ab 2011 muss die AHV nicht mehr für die Defizite der IV aufkommen. Sie kann die 1,4 Milliarden Franken, die sie jedes Jahr durchschnittlich für die IV aufwendete, für die Zahlung ihrer eigenen Renten einsetzen. Durch die finanzielle Trennung von AHV und IV muss die AHV künftig nicht mehr für die IV einspringen. Diese Massnahme ist zeitlich nicht begrenzt, im Gegensatz zur Erhöhung der MWST, die auf sieben Jahre befristet ist. Die IV-Schuld wird in der Bilanz sowohl auf der Aktivseite des AHV-Fonds als auch auf der Passivseite des IV-Fonds verbucht. Damit bleibt die IV Schuldnerin bei der AHV.

Ohne Zusatzfinanzierung müsste die AHV weiterhin ein Defizit von durchschnittlich 1,4 Milliarden Franken pro Jahr tragen. Das sind zusammen 10 Milliarden Franken für die sieben Jahre Zusatzfinanzierung. Mit der Zusatzfinanzierung steuert die AHV 5 Milliarden Franken an die Einrichtung des IV-Fonds bei (1. Januar 2011), ist aber ab diesem Zeitpunkt finanziell von der IV unabhängig und muss nicht mehr für die Defizite aufkommen. Kurz: Die AHV wird mit 10 Milliarden Franken weniger belastet und gibt 5 Milliarden Franken aus. Somit gewinnt die AHV verglichen mit der Situation ohne Zusatzfinanzierung 5 Milliarden Franken.

Ausserdem erhält die AHV dadurch, dass der Bund während der Zusatzfinanzierungsphase den gesamten Zins der IV-Schulden trägt, 360 Millionen Franken pro Jahr (d.h. 235 Millionen mehr als heute). Das ergibt einen Betrag von 2,5 Milliarden Franken über die gesamte Zusatzfinanzierungsphase.

## Übersicht über die wichtigsten Zahlen (in Mio. Franken)<sup>1</sup>

Verlust per 31.12.2010	15 500*
Verlust per 31.12.2017	14 400*
Reduktion der IV-Schuld bei der AHV (insgesamt, per Ende der befristeten MWST-Erhöhung)	1 150
Stand IV-Fonds per 31.12.2017	5 000*
Ertrag MWST (Jahresdurchschnitt)	1 100
Jährliche Zinsbelastung für den Bund (Jahresdurchschnitt)	360

\* Nominalwert

### Auskünfte

Werner Gredig, Leiter Geschäftsfeld Mathematik, Analysen, Statistik, Bundesamt für Sozialversicherungen, Tel. 031 322 91 10, E-Mail: [werner.gredig@bsv.admin.ch](mailto:werner.gredig@bsv.admin.ch)

<sup>1</sup> ohne 6. IV-Revision

## IV-Finanzhaushalt mit Zusatzfinanzierung

## 6. IV-Revision 1. Massnahmenpaket

Abrechnung 2008 - Szenario A-00-2005

Beträge in Millionen Franken

zu Preisen von 2009

Jahr	Ausgaben			Einnahmen					Umlage- ergebnis	Kapitalkonto der IV			Flüssige Mittel und Anlagen in Prozenten der Ausgaben			
	Geltende Ordnung	6. IV- Revision 1. Paket Ausgaben	Schuld- zinsen	Total	Beiträge und Regress	Mehrwert- steuer 1)	Öffentliche Hand	6. IV- Revision 1. Paket Einnahmen		Bund: Schuld- zinsen 2)	Ertrag Anlagen 3)	Total		Jährliche Verände- rung	Jährlicher Schulden- abbau 4)	Stand Ende Jahr 5)
2008	9 179		345	9 524	4 571		3 591				8 162	-1 148	-1 362		-12 773	
2009	9 477		269	9 746	4 683		3 674				8 357	-1 221	-1 389		-14 162	
2010	9 521		302	9 823	4 671		3 702				8 373	-1 261	-1 450		-15 500	
2011	9 627		382	10 009	4 736	856	3 772		238	130	9 732	- 263	- 277	0	4 684	42.2
2012	9 506	- 4	376	9 878	4 797	1 103	3 724	96	234	124	10 078	218	200	0	4 814	44.1
2013	9 653	86	371	10 109	4 864	1 119	3 811	55	231	128	10 208	110	99	97	4 745	42.3
2014	9 564	105	364	10 033	4 936	1 137	3 782	124	227	130	10 336	310	303	304	4 674	41.9
2015	9 735	- 2	352	10 085	5 013	1 154	3 802	151	219	128	10 467	387	382	382	4 605	41.0
2016	9 662	- 104	337	9 895	5 076	1 169	3 730	261	210	130	10 576	678	681	682	4 536	41.2
2017	9 831	- 224	315	9 922	5 142	1 184	3 741	287	196	129	10 679	746	756	756	4 469	40.4
2018	9 757	- 292	292	9 757	5 195	254	3 678	378		113	9 618	40	- 139		4 264	39.1
2019	9 965	- 302	288	9 951	5 249		3 751	332		99	9 431	- 331	- 520		3 681	32.4
2020	9 880	- 298	283	9 865	5 292		3 719	387		80	9 478	- 184	- 387		3 240	28.2
2021	10 042	- 305	279	10 016	5 339		3 775	353		64	9 531	- 270	- 485		2 707	22.4
2022	9 947	- 302	275	9 920	5 379		3 740	406		47	9 572	- 120	- 348		2 319	18.7
2023	10 115	- 309	271	10 077	5 422		3 799	365		32	9 618	- 220	- 459		1 826	13.5
2024	10 009	- 306	267	9 970	5 456		3 758	421		17	9 652	- 68	- 318		1 481	10.2
2025	10 176	- 314	263	10 125	5 495		3 817	377		3	9 692	- 173	- 433		1 027	5.5
2026	10 055	- 310	269	10 014	5 525		3 775	428			9 728	- 17	- 286		726	2.6
2027	10 194	- 314	277	10 157	5 561		3 829	388			9 778	- 102	- 379		336	

Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung in %:

Jahr	2009	2010	2011-2013 ab 2014	
Nominallohn	2,6	1,2	2,0	2,3
Struktur	0,2	0,2	0,2	0,2
Preis	0,7	0,8	1,5	1,5

1) 2011-2017: Erhöhung der MWST um 0,4 Prozentpunkte (proportional)

2) 2011-2017: Zusätzliche Schuldzinsen zu Lasten des Bundes gemäss Zusatzfinanzierung

3) Ertrag auf dem IV-Kapitalkonto

4) Jährliche Reduktion der Schuld, falls das IV-Kapitalkonto 5 Mrd. (nominell) übersteigt

5) Schuld beim AHV-Fonds: 15 500 Mio. per 1.1.2011; 11 786 Mio. per 31.12.2017

Rentenanpassungen: alle zwei Jahre

BSV/12.06.09

## IV-Finanzhaushalt mit Zusatzfinanzierung

## Ohne 6. IV-Revision

Szenario A-00-2005

Beträge in Millionen Franken

zu Preisen von 2009

Jahr	Ausgaben			Einnahmen						Umlage- ergebnis	Kapitalkonto der IV			Flüssige Mittel und Anlagen in Prozenten der Ausgaben
	Geltende Ordnung	Schuld- zinsen	Total	Beiträge und Regress	Mehrwert- steuer 1)	Öffentliche Hand	Bund: Schuld- zinsen 2)	Ertrag Anlagen 3)	Total		Jährliche Verände- rung	Jährlicher Schulden- abbau 4)	Stand Ende Jahr 5)	
2008	9 179	345	9 524	4 571		3 591			8 162	-1 148	-1 362		-12 773	
2009	9 477	269	9 746	4 683		3 674			8 357	-1 221	-1 389		-14 162	
2010	9 521	302	9 823	4 671		3 702			8 373	-1 261	-1 450		-15 500	
2011	9 627	382	10 009	4 736	856	3 772	238	130	9 732	-406	-277	0	4 684	42.2
2012	9 506	376	9 882	4 797	1 103	3 725	234	124	9 983	-22	101	0	4 715	43.1
2013	9 653	371	10 024	4 864	1 119	3 778	231	125	10 117	-31	93	0	4 738	42.6
2014	9 564	365	9 929	4 936	1 137	3 743	227	129	10 172	115	242	237	4 673	42.4
2015	9 735	356	10 091	5 013	1 154	3 803	222	129	10 321	102	231	230	4 605	41.0
2016	9 662	345	10 007	5 076	1 169	3 772	215	129	10 361	226	355	355	4 537	40.7
2017	9 831	331	10 162	5 142	1 184	3 831	206	125	10 488	201	326	326	4 470	39.3
2018	9 757	318	10 075	5 195	254	3 798		108	9 355	-630	-720		3 684	31.9
2019	9 965	313	10 278	5 249		3 874		75	9 198	-959	-1 080		2 550	20.2
2020	9 880	309	10 189	5 292		3 841		37	9 170	-863	-1 019		1 493	10.0
2021	10 042	306	10 348	5 339		3 901			9 240	-917	-1 108		363	
2022	9 947	338	10 285	5 379		3 878			9 257	-818	-1 028		-670	
2023	10 115	338	10 453	5 422		3 940			9 362	-880	-1 091		-1 752	
2024	10 009	359	10 368	5 456		3 908			9 364	-780	-1 004		-2 730	
2025	10 176	379	10 555	5 495		3 979			9 474	-845	-1 081		-3 770	
2026	10 055	399	10 454	5 525		3 941			9 466	-739	-988		-4 703	
2027	10 194	420	10 614	5 561		4 001			9 562	-790	-1 052		-5 686	

## Abrechnung 2008

Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung in %:

Jahr	2009	2010	2011-2013	ab 2014
Nominallohn	2,6	1,2	2,0	2,3
Struktur	0,2	0,2	0,2	0,2
Preis	0,7	0,8	1,5	1,5

1) 2011-2017: Erhöhung der MWST um 0,4 Prozentpunkte (proportional)

2) 2011-2017: Zusätzliche Schuldzinsen zu Lasten des Bundes gemäss Zusatzfinanzierung

3) Ertrag auf dem IV-Kapitalkonto

4) Jährliche Reduktion der Schuld, falls das IV-Kapitalkonto 5 Mrd. (nominell) übersteigt

5) Schuld beim AHV-Fonds: 15 500 Mio. per 1.1.2011; 12 840 Mio. per 31.12.2017

Rentenanpassungen: alle zwei Jahre

BSV/ 12.06.09

## AHV-Finanzhaushalt mit Zusatzfinanzierung der IV

Geltende Ordnung

Abrechnung 2008 - Szenario A-00-2005

Beträge in Millionen Franken

zu Preisen von 2009

Jahr	Ausgaben		Einnahmen			Umlage- ergebnis	Kapitalkonto der AHV mit Gold			Ersatzquoten- index (1980=100)	
	Total	Beiträge und Regress	Mehrwert- steuer 1)	Öffentliche Hand	Ertrag Anlagen		Total	Jährliche Verände- rung	Stand Ende Jahr 2)		in Pro- zenten der Ausgaben
2008	33 878	26 468	2 377	7 078	-4 331	31 592	2 045	-2 286	38 351	113	92.7
2009	35 881	27 110	2 198	7 395	874	37 577	822	1 696	40 047	112	93.6
2010	36 458	27 044	2 220	7 495	532	37 474	300	832	40 562	111	91.2
2011	37 522	27 430	2 255	7 722	880	38 307	- 115	765	35 840	96	92.1
2012	37 784	27 808	2 288	7 782	892	38 791	94	986	36 297	96	90.3
2013	39 526	28 189	2 321	8 126	886	39 543	- 890	- 4	35 757	90	92.0
2014	39 759	28 632	2 358	8 175	873	40 060	- 594	279	35 508	89	90.2
2015	41 417	29 076	2 394	8 502	841	40 837	-1 445	- 604	34 379	83	91.5
2016	41 524	29 465	2 426	8 526	803	41 245	-1 107	- 304	33 567	81	89.4
2017	43 109	29 838	2 457	8 839	747	41 906	-1 975	-1 228	31 843	74	90.5
2018	43 195	30 165	2 484	8 859	686	42 228	-1 687	-1 001	30 371	70	88.5
2019	45 123	30 462	2 508	9 239	608	42 851	-2 914	-2 306	27 616	61	90.1
2020	45 257	30 732	2 530	9 269	518	43 084	-2 726	-2 208	25 000	55	88.1
2021	47 111	30 998	2 553	9 634	402	43 623	-3 926	-3 524	21 106	45	89.3
2022	47 307	31 249	2 573	9 677	270	43 807	-3 808	-3 538	17 256	36	87.3
2023	49 370	31 488	2 593	10 083	108	44 310	-5 206	-5 098	11 903	24	88.7
2024	49 607	31 709	2 611	10 132	- 75	44 415	-5 155	-5 230	6 497	13	86.7
2025	51 908	31 923	2 629	10 586	- 297	44 881	-6 770	-7 067	- 666	- 1	88.2

Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung in %:

Jahr	2009	2010	2011 - 2013	ab 2014
Lohnindex (SLI)	2,6	1,2	2,0	2,3
Strukturwandel	0,2	0,2	0,2	0,2
Preis	0,7	0,8	1,5	1,5

1) 1,0 Prozentpunkt (proportional); Anteil Versicherung 83%, Anteil Bund 17%

2) 2011: 5 Mrd. Franken Überweisung an IV (Zusatzfinanzierung)

Rentenanpassungen: alle zwei Jahre

BSV / 12.6.2009